



## Jahresbericht 2016 des Rebwärters

Der Winter war mild, dafür der Frühling eher nass und kühl, was den Austrieb etwas hinauszögerte. Der Spätfröste Ende April führte vereinzelt zu Ausfällen an den jungen Trieben, welche aber im weiteren Verlauf der Vegetation beinahe wieder vollständig kompensiert wurden.

Die beiden Starkregenereignisse von Mitte Mai und Anfang Juni führten zu Überschwemmungen im Dorf und im Rebberg zum Auswaschen der Mergelwege, überhaupt war die erste Jahreshälfte sehr regenreich. Es gab soviel Niederschlag, wie sonst durchschnittlich im ganzen Jahr. Was auch den Pflanzenschutz in der heiklen Phase bis zur Blüte zusätzlich erschwerte.

In der zweiten Sommerhälfte änderte sich die Lage, es wurde warm und trocken, die heissen Tage Ende August führten zu Sonnenbrand an den Trauben. Die warme Witterung reichte bis weit in den September hinein, was der Traubenreife sehr zugute kam und der Vegetationsrückstand wurde vermindert.

Die Lese erfolgte rund 10 bis 14 Tage später, im Vergleich zum Vorjahr. Im Oktober war das Wetter sehr unbeständig, mit zum Teil sehr kühlen Temperaturen. Ich denke mit Rückblick auf ein witterungsmässig turbulentes Jahr, können wir mit der erzielten Traubenqualität mehrheitlich sehr zufrieden sein. Auch die Kirschessigfliege konnte, trotz grossen Befürchtungen, keinen nennenswerten Schaden anrichten. Allerdings war gegen Ende der Lese der Schaden durch Vogelfrass nicht unerheblich, was auch auf eine verminderte AKTIVE Traubenhut zurückzuführen ist. Ich diesem Zusammenhang möchte ich Ernst Schneider erwähnen und ihm danken, auch wenn die Einstellungen seines Abwehrapparats nicht immer optimal waren, haben doch alle Bewirtschafter davon profitiert.

Einen schönen Abschluss fand das Rebjahr mit der Instandsetzung der Mergelwege im Rebberg. Ich wünsche mir, dass den neuen Wegen wieder Sorge getragen wird (Vor allem mit der Reinigung nach Bodenbearbeitung und Mäharbeiten) damit dem Einwachsen der Begrünung und der Auswaschung entgegengewirkt werden kann.

Zum Schluss möchte mich bei allen bedanken, welche zum Wohl des Vereins und unseres Rebbergs beigetragen haben und wünsche Euch ein gesundes und erfolgreiches Weinjahr 2017.

Der Rebwärtler  
Ruedi Schneider